

Mit Zustimmung des Kreissynodalvorstandes des Evangelischen Kirchenkreises Bielefeld hat das Kuratorium der Stiftung "Evangelische Stiftung Kirche für Bielefeld" gemäß § 9 Abs. (2) Buchst. a) der Satzung vom 25.09.2003 im September 2004 die nachfolgenden Leitlinien beschlossen. Der in Nr. 4 genannte Betrag wurde durch Beschlüsse des Kuratoriums am 17.10.2011 und des Kreissynodalvorstandes am 20.10.2011 mit Wirkung vom 01.11.2011 auf 15.000 € festgesetzt.

Leitlinien

zur

Förderung von Maßnahmen zur Substanzerhaltung an denkmalwerten Kirchen durch die

"Evangelische Stiftung Kirche für Bielefeld"

1. Förderzweck

- 1.1. Die Förderung soll dazu dienen, Vorhaben zur Bewahrung sowie zum Erhalt der denkmalwerten Kirchen im Kirchenkreis Bielefeld zu unterstützen.
- 1.2. Die Förderung soll in der Regel neben und ergänzend zu staatlicher Denkmalförderung erfolgen.

2. Gegenstand der Förderung

- 2.1. Gefördert werden notwendige Maßnahmen zur Substanzerhaltung und Sanierung der denkmalwerten Kirchen im Kirchenkreis Bielefeld.
- 2.2. Insbesondere sind förderfähig:
 - Maßnahmen im Dach- und Fachbereich zur Beseitigung und Verhütung von Witterungsschäden sowie des Insekten- und Schwammbefalls.
 - Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen an Fundamenten und tragenden Bauteilen wie Wänden, Decken, Gewölben sowie Dach- und Glockenstühlen.
 - Innenraum- und Sanierungsarbeiten, die der Erhaltung, Verbesserung oder der Erweiterung und Wiederherstellung der Nutzungsfähigkeit dienen. Dazu zählen auch Ausbaumaßnahmen sowie Fenster-, Türen-, Fußböden-, Putz- und im Ausnahmefall Malerarbeiten.

- 2.3. In die Förderung können grundsätzlich auch Prinzipalstücke sowie Bestuhlungen und Emporen, Orgeln, Glocken und Leuchter und andere bedeutende Ausstattungsstücke einbezogen werden, soweit sie Bestandteil des Baudenkmals sind.
- 2.4. Förderfähig sind auch erforderliche Gutachten und gutachterliche Stellungnahmen, soweit diese im Zusammenhang mit der Fördermaßnahme stehen.
- 2.5. Von der Förderung ausgeschlossen sind:
 - sämtliche Neuanschaffungen von Ausstattungen;
 - neue künstlerische Gestaltungen;
 - Heizungseinbauten und -anlagen;
 - neue Beleuchtungskörper und -anlagen;
 - neue Glocken- und Läuteanlagen;
 - Schwerhörigen- und Beschallungsanlagen;
 - Uhren und Uhrenwerke;
 - Teppiche, Läufer und Textilien;
 - Gedenkstätten;
 - Ausgaben für den Erwerb eines Baudenkmals oder dessen Bewirtschaftungskosten;
 - bereits vor der Beantragung erfolgte Leistungen.

3. Empfänger der Förderung

Empfänger der Förderung sind die evangelischen Kirchengemeinden im Kirchenkreis Bielefeld, die Eigentümer von denkmalwerten Kirchen sind.

4. Fördervoraussetzungen

Voraussetzungen für die Förderung sind

- der Kostenumfang für die Maßnahmen liegt über 15.000,00 €.
- die Gewährleistung der kirchlichen Nutzung des Förderobjektes;
- das Unvermögen der Kirchengemeinden, die Finanzierung der notwendigen Maßnahmen ohne Förderung durch die Stiftung abzusichern.
- eine angemessene Eigenbeteiligung der Kirchengemeinde an der Finanzierung der beantragten Fördermaßnahme, die mindestens die Kosten für die Erstellung der Unterlagen der Planungsphasen HOAI 2-7 umfasst ;

- die Begleitung der Maßnahmen durch den kreissynodalen Bauausschuss, die Bauabteilung des Kreiskirchenamtes Bielefeld, das landeskirchliche Baureferat, qualifizierte Planungsbüros, Restauratoren bzw. Denkmalpfleger;
- das Vorliegen der Erlaubnis gemäß § 9 Abs. (2) Denkmalschutzgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen.

5. Art, Umfang und Höhe der Förderung

- Die Fördermittel sind antragsgemäß zweckgebunden für förderwürdige Maßnahmen zu verwenden. Sie sind nicht übertragbar.
- Die Förderung erfolgt als nicht rückzahlungspflichtige Anteilfinanzierung.
- Die Höhe der Förderung ist abhängig von den der Stiftung insgesamt zur Verfügung stehenden Fördermitteln. Der mögliche Förderumfang wird von Fall zu Fall entschieden und ist nicht anfechtbar.

6. Verfahren

6.1. Förderungen werden nur auf schriftlichen Antrag gewährt.

Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- Kostenschätzung einer kirchlichen Baudienststelle bzw. eines Planungsbüros nach DIN 276 für die entsprechenden Gewerke;
- Beschreibung des Projektes und der vorgesehenen Erhaltungs- und Sicherungsmaßnahmen;
- Weitere Planungsunterlagen, soweit vorhanden;
- Stellungnahme des landeskirchlichen Baureferates und/oder der Bauabteilung des Kreiskirchenamtes.

6.2. Antragstellungen können jederzeit erfolgen. Sie werden in der Reihenfolge der Eingänge bearbeitet.

6.3. Bewilligungsstelle ist der Stiftungsvorstand mit Sitz in 33602 Bielefeld, Markgrafenstr. 7. Vor einer Entscheidung ist von diesem die Zustimmung des Kreissynodalvorstandes einzuholen. Nach Beratung und Beschlussfassung erteilt der Stiftungsvorstand einen schriftlichen Bescheid.

- Der Bewilligungszeitraum umfasst in der Regel 2 Jahre ab Ausstellungsdatum des Bewilligungsbescheides.

6.4. Der Abruf der bewilligten Fördermittel erfolgt in der Regel in einer Summe, nach dem die Eigenmittel der Kirchengemeinde in die Baukasse eingeflossen sind.

- 6.5. Dem Stiftungsvorstand ist der Abnahmebeschluss des Presbyteriums und ein Auszug aus dem Rechnungsprüfungsbericht der jeweiligen Jahresrechnung vorzulegen. Die Prüfung des Verwendungsnachweises erfolgt durch den Stiftungsvorstand.
- 6.6. Verstößt der Empfänger der Förderung gegen die unter 4. genannten und dem Entscheid des Stiftungsvorstandes auf Bewilligung zugrunde liegenden Fördervoraussetzungen, kann der Bewilligungsbescheid zurückgezogen werden. Das schließt in der Regel die Rückforderung zwischenzeitlich ausgezahlter Fördermittel unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Verzinsung ein.
7. Diese Leitlinien können durch Beschluss des Kuratoriums mit Zustimmung des Kreissynodalvorstandes des Kirchenkreises Bielefeld geändert werden.
8. Inkraftsetzung
Diese Leitlinien treten am 01. Oktober 2004 in Kraft.

Bielefeld, 27.09.2004

„Evangelische Stiftung Kirche für Bielefeld“

gez. Regine Burg

Kuratoriumsvorsitzende

gez. Ilse Bohn

**Stellvertretende
Kuratoriumsvorsitzende**